

**KOMPAKT**

Wichtiges in Kürze

**BERATUNGEN**

**RAT & HILFE**

**AWO Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen**, Wulfener Markt, Beratung, auch Freizeitgruppen, 8.30-12.30 Uhr.

**AWO Stadtverband, Geschäftsstelle**, Freiheitsstraße 18, ☎ 02362 6062758, 9-16 Uhr. **Kur und Erholung, Pflegedienst**, ☎ 02362 604668,

**Beratungsstelle für Flüchtlinge**, Luisenstraße 151, ☎ 9.30-13 Uhr.

**BIP Beratung für Senioren, Pflegebedürftige, Angehörige**, Rathaus, Beratung, 8.30-12.30 Uhr.

**Bürgerbüro**, Rathaus, geöffnet, 8-16 Uhr.

**Bürgertreff Barkenberg**, Barkenberger Allee 29, ☎ 02369 24416, **Hilfe im Umgang mit Behörden**, 16-18 Uhr. **Wohnraumsicherung**, 9-12 Uhr.

**Caritas Dorsten**, Westgraben 18, Kurberatung, 9-17 Uhr.

**Familienzentrum St. Johannes**, Marler Straße 24, **Schwangerschaftsberatung**, InfoTel: 02361/589059, 9-12 Uhr.

**Langzeit Sauerstoff Therapie**, ☎ 02362 9749921, Telefoninfo, 10-18 Uhr.

**Mieterverein Dorsten und Umgebung**, Wacholderhäuschen, Allee-str. 36, Beratung, 17-19 Uhr.

**Pflegebüro der AWO**, ☎ 0800 7897895,

**Referat für Migration, Flüchtlingsbetreuung und -beratung**, Luisenstraße 151, ☎ 02362 68120, **Termin nach Vereinbarung**, 11-13 Uhr.

**Seniorenzentrum St. Elisabeth**, Westwall 1, **Betreutes Wohnen**, Sprechstunde, Termin unter Tel.: 9854902, 16-19 Uhr.

**SpinnenNetz**, Wiesenstraße 12, ☎ 02362 41055, **Frauenberatung**, telefonische Terminvereinbarung

**Versichertensältester Knappschaft Wulfen/Barkenberg/Deuten**, ☎ 02369 76605, AWO Seniorenzentrum, Sprechstunde, 10-12 Uhr.

**Versichertenältester Rhade / Lembeck**, ☎ 02864 5587, Sprechstunde, 16-19 Uhr.

**NOTDIENSTE**

**NOTRUF**

**Feuerwehr / Rettungsdienst** ☎ 112.

**Polizei** ☎ 110.

**Anonyme Alkoholiker** ☎ 19295.

**Elterntelefon** ☎ 0800 1110550.

**Kinder- und Jugendtelefon** ☎ 0800 1110333.

**Krankentransport** ☎ 19222.

**Strafverteidiger-Notdienst** ☎ 0800 8838830.

**Weißer Ring Opfertelefon** ☎ 116006.

**Apothek** ☎ 0800 0022833.

**Frauenhaus** ☎ 02362 41055.

**Gehörlosen Notruf-Fax** ☎ 02361 19222.

**Giftnotruf NRW** ☎ 0228 19240.

**Weißer Ring Kreis Recklinghausen** ☎ 02309 574318.

**Zentrale Behörden-Rufnr.** ☎ 115.

**APOTHEKEN**

**Westfalen-Apothek**, Holsterhausen, Borkener Str. 151, ☎ 02362 61109.

**ÄRZTE**

**Ärztliche Bereitschaft** ☎ 116117.

**Augenarzt** ☎ 01870 5044100.

**Hals-Nasen-Ohrenarzt** ☎ 0180 5044100.

**Hausärztlicher Notdienst** ☎ 116117.

**Kinderarzt** ☎ 0180 5044100.

**Zahnarzt** ☎ 02369 2042474.

**Zahnärztlicher Notdienst** ☎ 01805 986700.

**GAS, WASSER, STROM**

**Gasstörung**, ☎ 08000 793427.

**RWE Stromstörung**, ☎ 0800 4112244.

# Wohin mit dem Geld?

Es ist gar nicht mehr so einfach, Vermögen anzulegen. Sparkassendirektor Matthias Feller und Berater Rainer Kauschke über das Misstrauen gegen Papieranlagen und die neue Liebe zum „Betongold“

Von Ludger Böhne

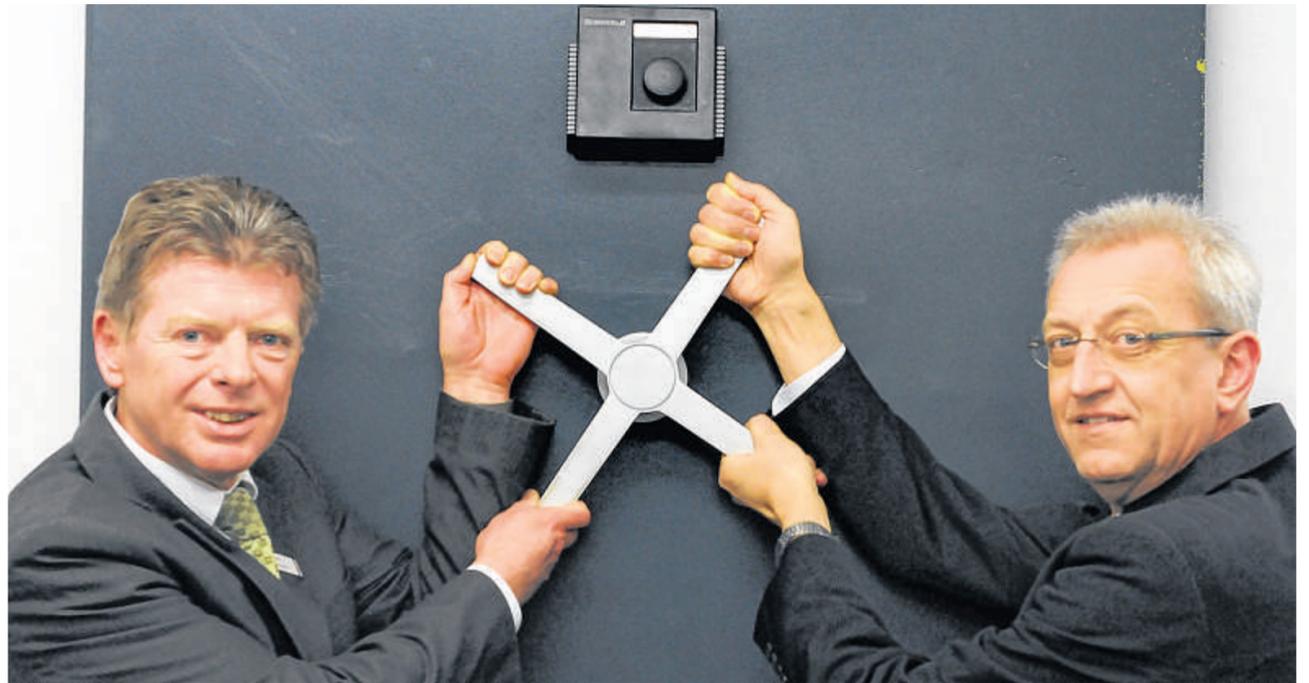
**Dorsten.** Der Immobilienmarkt legt in Dorsten zu, zeitweise war Gold gefragt – Werte, die Käufer anfassen können. Das Vertrauen in Papierwerte dagegen scheint bei vielen erschüttert. Die WAZ fragte Sparkassendirektor Matthias Feller und Anlageberater Rainer Kauschke, wie Dorstener Kunden reagieren und welche Tipps Experten geben.

**Spüren Sie die Veränderungen auf den Kapitalmärkten auch bei uns in Dorsten?**

Matthias Feller: Natürlich. Wir haben eine Geldschwemme nach Deutschland hinein bekommen. Die Folge: Seit 24 Monaten sind die Zinsen sehr niedrig, liegen noch unter der Inflationsrate. Das heißt: Anleger verlieren Geld.

**Aber nur ein paar Prozent. Das ist doch immer noch besser, als alles zu verlieren. Auch das gab's ja.**

Rainer Kauschke: Die Sicherheit steht bei unseren Anlegern tatsächlich an erster Stelle. Natürlich möchten sie auch eine attraktive Rendite auf ihr Kapital. Das ist zurzeit allerdings schwer. Gradmesser sind die Bundesanleihen, die bei Laufzeiten bis zwei/drei Jahren aktuell keine Rendite abwerfen, bei zehn Jahren etwa 1,5 %. Versicherer und Pensionsfonds kommen mittelfristig in die Bredouille. Sparguthaben mit 4 % sind heute gar nicht



Anlageberater Rainer Kauschke und Sparkassendirektor Matthias Feller an einer Sicherheitstür in dem Dorstener Institut.

FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH

mehr darstellbar. Da stellen viele die Frage nach Alternativen.

**Eine Zeit lang wurde berichtet, dass die Leute Goldbarren kaufen wie verrückt ...**

Feller: Das war vor ein paar Monaten stärker ausgeprägt. Aber das war eher eine Fluchtreaktion. Die Angst vor Papierwerten wurde ja auch

publikumswirksam geschürt.

Kauschke: Jede Papierwährung lebt von Vertrauen und der Run auf Gold spiegelt Misstrauen. Leute, die viel Geld in Gold angelegt haben, waren aber selten. Bei uns vielleicht ein bis zwei im Monat, die vom 100-Gramm-Barren bis zu einigen Kilogramm gekauft haben – bei einem Kilopreis von 40 000 Euro. Mittler-

weile hat der Goldpreis eine Seitwärtsbewegung eingelegt. Gold wird seinen Wert nicht komplett verlieren. Aber das Kursrisiko für Anleger bleibt natürlich bestehen.

**Spilte Gold im Geschäft mit Anlagen eine wichtige Rolle?**

Feller: Nein. Das Thema tritt weit zurück hinter Immobilien. Unter

dem Blickwinkel der Vermögensanlage sind Immobilien ein weites Feld. Ein selbst genutztes Haus zu kaufen, ist immer sinnvoll. Weitere Gebäude als Geldanlage – das ist dann eine Frage des Vermögens. Bei einem vernünftigen Anlagemix gehören Immobilien aber auf jeden Fall dazu. Zumal die Zinsen für Baugeld extrem niedrig sind: Bei fünf Jahren Bindung um 2 %, bei 15 Jahren immer noch unter 3 %.

**Welche Trends prägen den Dorstener Immobilienmarkt?**

Feller: Die Finanzkrise verstärkt ein Denken über Generationen hinaus. Eltern und Großeltern helfen immer öfter ihren Kindern und Enkeln beim Immobilienerwerb.

Kauschke: Zugleich suchen vermögende Kunden, die schon älter sind, stadtnahe Häuser oder Wohnungen für sich selber.

Feller: Da spiegelt sich der demografische Wandel. Die Leute werden älter, bleiben mobiler und wollen näher an der Stadt wohnen, an der Infrastruktur. Aber dieser Wohnraum ist im Markt nicht vorhanden. Dieses Problem zu lösen, ist eine gewaltige Aufgabe.

**Aber sind Immobilien eine sichere Geldanlage? In Amerika haben falsch finanzierte, überbewertete Immobilien erst die Krise ausgelöst ...**

Kauschke: Die Kunst ist, das richtige Haus zum richtigen Preis zu finden. Der niedrige Zins steigert die Nachfrage – und das führt im Moment zu höheren Preisen. Eine selbst genutzte Immobilie, gut ausgestattet, wird ihren Wert wohl behalten. Aber grundsätzlich gilt: Schon der Werterhalt ist schwierig, von einer Wertsteigerung abgesehen. Es gibt schon Siedlungsbereiche, in denen das demografische Problem zum Tragen kommt.



Anlage in Immobilien: Mit Wertsteigerung ist kaum zu rechnen. FOTO: BLOSSEY



Anlage in Gold: „Das war eher eine Fluchtreaktion.“ FOTO: HEROLD



Anlage in Aktien: „Ich bin dann Unternehmer.“ FOTO: SINKEL

## „Viele haben sich schnell reich gerechnet“

Aktien gelten als Teil einer Strategie – sind aber nicht geeignet für den schnellen Gewinn

**Können Sie zu Aktien raten?**

Kauschke: Wir stellen durchaus fest: Es gibt eine Aversion gegen Aktien. Dass es möglich ist, mit Blue Chips – also eigentlich hundertprozentig sicheren Beteiligungen – das halbe Vermögen zu verlieren, das haben wir uns vor ein paar Jahren nicht vorstellen können. Aber eine Flucht aus Aktien stellen wir auch nicht fest. Im Moment scheinen die Wunden der Vergangenheit verheilt, Aktien gewinnen leicht an Bedeutung, Dividenden-Renditen von 3 bis 5 % sind möglich.

**Ich muss gestehen: Mir als Laie sind Aktien eher suspekt ...**

Kauschke: Die Telekom-Aktie in den 1990er Jahren hat weite Kreise der Bevölkerung überhaupt erst an dieses Thema herangeführt. In der Technologie-Hausse haben sich einige reich gerechnet und sind empfindlich auf die Nase gefallen.

Feller: Was viele Anleger nicht bedacht haben, war: Dass sie mit einer Aktie eine Unternehmens-Beteiligung kaufen. Ich bin dann Unternehmer. Für den schnellen Gewinn ist die Aktie nicht geeignet. Aktien

müssen immer eingebettet sein in eine Anlagestruktur.

**Geldhäuser wie Volksbanken und Sparkassen gelten als eher langweilig. Ist dieser Ruf heute eher ein Vorteil?**

Feller: Die Verunsicherung der letzten Jahre nutzt uns eher als dass sie uns schadet. Da zahlt sich auch die nachhaltige Betreuung unserer Kunden aus. Das dauernde Gespräch ist wichtig. Da geht es bei uns oft nur um kleine Stellschrauben. Vertrauen in einer Kundenbe-

ziehung aufbauen dauert lange, bis zu zehn Jahre, zerstören werden kann dieses Vertrauen mit einer einzigen Bemerkung. Wenn eine Anlageberatung zum Beispiel den Kurs um 90 Grad ändern muss, dann ist vorher etwas mächtig schief gelaufen. Grundsätzlich gilt, Vermögensanlagen eine vernünftige Struktur zu geben. Dazu gehören kurz- und langfristige Anlagen, Sachwerte, ein kalkulierbarer Risikomix ...

Kauschke: ... es gibt dazu eine ganz einfache Faustregel: Nicht alle Eier in einen Korb legen.

## RAG Montan startet mit Sanierungsarbeiten auf Fürst Leopold

Aufbereitung des Bodens geht der neuen Nutzung der Gewerbeflächen in Hervest voran

**Wulfen.** Auf dem Areal des ehemaligen Bergwerks Fürst Leopold hat jetzt die RAG Montan Immobilien mit den Sanierungsmaßnahmen des Bodens und Flächenaufbereitungen begonnen. Ebenfalls gestartet sind die Arbeiten an der Brückenunterführung an der Zechenstraße.

Die Maßnahmen sind ein weiterer wichtiger Schritt zur Wiedernut-

zung der Fläche im Dorstener Stadtteil Hervest. Betroffen ist der Bereich der ehemaligen Zeche Fürst Leopold 1/2, der Hafen Fürst Leopold, sowie die ehemalige Kohlenlagerfläche.

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wird ein Umlagerungsbauwerk geplant und ein Oberflächenabdichtungssystem zur Sicherung

der eingelagerten Materialien realisiert. Nach Abschluss wird hier eine hochwertig gestaltete Grünfläche und angrenzend ein Festplatz für die Bevölkerung von Hervest entstehen.

Die Sanierungsarbeiten werden wochentags zwischen 7 und 18 Uhr sowie samstags zwischen 8 und 16 Uhr ausgeführt und voraussichtlich bis Sommer 2014 andauern. Durch-

geführt werden sie von der Ecosoil Nordwest GmbH aus Oberhausen.

Die Sachverständigenbüros Geofactum aus Essen überwacht kontinuierlich alle sanierungstechnischen Maßnahmen und sorgt insbesondere dafür, dass alle Umwelt-, Arbeitsschutz- und Emissionschutz-Anforderungen an die Baumaßnahmen eingehalten werden.

Die RAG Montan Immobilien wird die Arbeiten so ausführen lassen, dass eine Belästigung der Nachbarschaft möglichst vermieden wird. Sollten sich trotzdem Beeinträchtigungen ergeben, steht der zuständige Projektgenieur Christian Heiderich (Tel.: 0201 / 378-2532, Mail: christian.heiderich@rag-montan-immobilien.de) zur Verfügung.